



09.12.2010 - 09:30 Uhr

TCS-Batterie-Härtetest : Leistungen entsprechen nicht immer den Werksangaben

Bern (ots) -

Der aktuelle TCS Batterietest zeigt nebst den Vorzügen auch die Schwächen getesteter Produkte auf. Am besten schnitt die Batterie Moll M3 Plus K2 ab. Drei Batterien hingegen erfüllten die Testkriterien nicht.

Die Anforderungen an Autobatterien sind hoch, müssen sie doch in den mit moderner Elektronik ausgestatteten Autos zahlreiche Aggregate mit Strom versorgen. Die TCS-Tester untersuchten sieben Batterien auf ihre Leistungsfähigkeit. Als Testgrösse wurden Starterbatterien mit einer Nennkapazität von mindestens 70 Amperestunden ausgewählt. Nur ein Modell erhielt die Note "sehr empfehlenswert" (Moll M3 Plus K2). Drei weitere Modelle wurden nicht abschliessend getestet, weil die Werte für Kapazität und Kaltstartstrom nicht den Angaben entsprachen. (Testergebnisse siehe separate Tabelle)

Kapazität im Fokus

Die Kapazität einer Batterie (z.B. 74 Amperestunden) ist eine wichtige Kenngrösse, gibt sie doch Auskunft über die speicherbare Strommenge. Je mehr Kapazität, desto mehr Blei befindet sich in der Batterie. Die Tests haben aufgezeigt, dass die "Banner Power Bull" im Durchschnitt zwei und die baugleiche "Patrouille tcs-Batterie" fünf Prozent weniger Kapazität aufwiesen als vom Hersteller angegeben. Positiv stach die "Moll M3 Plus K2" hervor, welche im Durchschnitt 4.5 Prozent mehr Strom speichern kann. Obwohl auf der Etikette 71 Amperestundendeclareiert waren, betrug ihre Kapazität im Durchschnitt 74 Amperestunden.

Kaltstartstrom

Für einen Kaltstart von Fahrzeugen der Kompakt- und Mittelklasse reichen in der Regel 220 bis 250 Ampere aus, bei Dieselfahrzeugen sind es rund 30 - 50 Prozent mehr. Weil Autobatterien gebrauchsbedingt altern und auch zeitlich bedingt mit den Jahren schwächer werden, sind Kaltstartströme von rund 600 A im Neuzustand beim getesteten Batterietyp dennoch sinnvoll. Das Bauteil soll ja auch im Anschluss an die üblichen 2 Jahre Garantie ("Patrouille tcs" 3 Jahre) noch dutzende Monate lang zuverlässig das Auto starten.

Muss die Batterie ersetzt werden, sind die Eigenschaften gemäss Etikette massgebend und preiswirksam. Nebst der Belastung durch die Fahrzeugelektronik wird die Lebensdauer der Batterie auch von den Umgebungstemperaturen und anderen Einsatzbedingungen beeinflusst.

Haltbarkeit

Bei der Prüfung der Haltbarkeit wird die Batterie über mehrere Monate ent- und geladen. Bewertet wurde die Anzahl über dem in der Norm geforderten Minimalwert von 180 Zyklen. Die beiden Arktis Batterien erreichten den Normwert "praktisch auf den Punkt". Die Bosch Silver S4 erreichte 235 Zyklen und die Moll M3 Plus K2 deren 381. Ebenfalls zur Haltbarkeit zählt der Korrosionstest, bei dem die Batterie während mehreren Wochen Temperaturen von 60°C ausgesetzt wird. Den Korrosionstest hat nur die Moll M3 Plus K2 bestanden.

Technische Prüfungen

Die Technischen Prüfungen umfassten unter anderem den Wasserverbrauch, die Ladungsaufnahme, die Rüttelfestigkeit sowie das Verhalten bei Tiefentladung. Bei diesen Tests ergaben sich fast ausschliesslich positive Ergebnisse.

TCS-Tipps

- Die Lebensdauer einer Batterie beträgt in der Regel fünf Jahre. Die Technischen Zentren des TCS bieten Batteriechecks an.
- Einsatzbedingungen wie ausschliesslicher Kurzstreckenverkehr oder ungünstige Einbauorte (z.B. nahe am heissen Motor) können die Lebensdauer von Batterien verkürzen.
- Die Kontrolle und wenn nötig das Nachfüllen von destilliertem Wasser sowie das Reinigen und Einfetten der Pole gehört zu einem guten Kundendienst beim Service. Wer das Fahrzeug nach Herstellerangaben warten lässt, muss sich um diese Dinge nicht kümmern.
- Wer im Winter bei kurzen Strecken "Stromfresser" wie Lüftung, Licht, Heizung von Front- und Heckscheibe, Sitzheizung, Lenkradheizung etc. einschaltet, sollte ab und zu eine halbe Stunde am Stück fahren, um die Batterie wieder aufzuladen.

Kontakt:

Dorit Djelid, Mediensprecherin TCS, 031 380 11 44, ddjelid@tcs.ch
Erich Schwizer, Projektleiter Technik & Wirtschaft TCS, 041 267 18 33, eschwizer@tcs.ch

Der TCS ist auf Flickr!

Unsere Bilder können unter www.flickr.com/photos/touring_club/collections heruntergeladen werden

Die detaillierten Ergebnisse sind im Internet unter www.presetcs.ch abrufbar.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000091/100615727> abgerufen werden.